



Schulungsraum, in dem wir Workshops durchführen können. Das allein ist schon ein riesiger Fortschritt.

Es geht also nicht mehr nur um das QS-System selbst?

Genau. Wir fühlen uns mit den Themen, die etwas mit Qualitätssicherung zu tun haben, zwar immer noch am wohlsten, weil wir da die Referentinnen und Referenten kennen und beurteilen können, was für unsere Systempartner wichtig ist. Unser Hauptanliegen ist immer, dass diese Themen einen Mehrwert haben. Wir bieten inzwischen aber auch in themenverwandten Bereichen Seminare an, da wir feststellen, wie groß dort die Nachfrage ist.

„Für Wissenstransfer sorgen“

Fortbildung mit Mehrwert: Das ist das Ziel der QS-Akademie. Akademieleiterin Sabrina Melis zieht nach fast vier Jahren Bilanz.

Frau Melis, wie hat sich die Akademie in den vier Jahren seit der Gründung entwickelt?

Anfangs ging es darum, das Angebot an Fortbildungen auszubauen, das QS immer schon hatte. Doch dann kam Corona. Wir mussten uns Technik organisieren, Material, Referentinnen und Referenten und wanderten von Sitzungssaal zu Sitzungssaal. Wir haben das Angebot dennoch stetig ausgebaut mit Themen, die mit Qualitätssicherung zu tun haben, aber auch darüber hinaus. Inzwischen haben wir in der neuen QS-Geschäftsstelle ein gut ausgestattetes Studio. Wir haben einen

Wie bekommen Sie mit, was die Branche gerade interessiert?

Teilweise kommen die Anregungen aus den QS-Fachbereichen, oft fragen aber auch Unternehmen gezielt an. Wir fragen außerdem nach jeder Veranstaltung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Themen sie sich wünschen. Da gibt es viele spannende Anregungen.

Es gibt also einen intensiven Austausch mit den Systempartnern?

Ja, das Thema Schulung ist im QS-System fest verankert, es gibt in den Leitfäden Hinweise darauf, dass die Unternehmen ihre Mitarbeitenden schulen müssen. Beispielsweise braucht ein Tierschutzbeauftragter im Schlachtbetrieb jährlich eine Schulung. Manchmal ist es den Unternehmen überlassen, wie sie das inhaltlich füllen. Oder wir fragen aktiv nach, worauf Unternehmen schulen, um den Bedarf festzustellen.

Wie ist Ihr Eindruck in Hinblick auf die aktuellen Unsicherheiten hinsichtlich der Planbarkeit und

des Budgets? Ist das eher gut oder schlecht, um Aus- und Weiterbildung anzubieten?

Das Thema Weiterbildung ist eigentlich immer relevant, unabhängig von aktuellen Marktbedingungen. Ein gut aufgestellter Betrieb, der vorbereitet ist auf zukünftige Anforderungen, ist sicherlich immer von Vorteil. Seminare zu neuen Verordnungen bspw. werden immer gut gebucht in der QS-Akademie. Unser breites Angebot hilft den Unternehmen ferner dabei, neue sowie bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzubilden, getreu dem Motto „Wissen sichert Qualität“.

Was unterscheidet die QS-Akademie von anderen Weiterbildungsinstituten?

Unsere Praxisnähe ist das A und O. Als QS wissen wir, wo der Schuh drückt, und wir haben eine Vorstellung davon, was unsere Referentinnen und Referenten mitbringen müssen. Wir versuchen immer, von der Theorie in die Praxis zu kommen, und das gelingt uns sehr gut.

Wie erreichen Sie diese Praxisnähe?

Wenn es Themen sind, die irgendwo in einem QS-Leitfaden verankert sind, dann versuchen wir immer, einen Blick auf das QS-System zu werfen. Mehrere Experten erklären beispielsweise, wie Biosicherheit im Geflügelstall aussehen muss, und wir erklären, was wir im QS-System dazu fordern. Die Expertinnen und Experten sorgen für den Wissenstransfer und wir von QS schließen den Kreis zu unserem System. Die QS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter können auf diese Weise ihr Gesicht zeigen und die Themen ansprechen, die dann in den Audits eine wichtige Rolle spielen. Das finden die Teilnehmenden immer sehr spannend.

Welche Themen sind 2024 neu?

Wir werden einiges zum Thema Nachhaltigkeit machen, sowohl für die Erzeuger wie auch für die anderen Stufen. Alle anderen Themen rund um die Qualitätssicherung bleiben bestehen: Seminare zu Tierschutz,

TOP 3: DIE BELIEBTESTEN SEMINARE

1 Revisionen im QS-System: An diesen kostenfreien Online-Seminaren nehmen jeweils bis zu 300 Personen teil. Die Seminare sind jederzeit buchbar.

2 Tierschutz in der Schlachtung: Online- und Präsenzseminare mit in der Summe bis zu 100 Teilnehmenden im Jahr. Aktuell gibt es für die Präsenzveranstaltung sogar eine Warteliste.

3 Auditor/-in bzw. interne(r) Auditor/-in werden: Die mehrtätigen Präsenzveranstaltungen werden jeweils mehrmals im Jahr angeboten und sind schnell ausgebucht.

Rückverfolgbarkeit, Krisenmanagement oder Biosicherheit werden weiterhin wichtige Angebote sein.

Worin unterscheidet sich ein Onlineseminar von einem Seminar in Präsenz?

Wir nutzen Präsenzveranstaltungen oft, um erlerntes Wissen zu vertiefen und direkt an Beispielen zu üben. Das ist online schwieriger umzusetzen. Bei Präsenzveranstaltungen steht außerdem auch der Netzwerkgedanke besonders stark im Vordergrund.

Gibt es für Sie so etwas wie Traumformate?

Uns machen alle Angebote der Akademie großen Spaß und bringen uns auch als QS immer vorwärts. Interaktive Elemente wie beispielsweise Rollenspiele sind in Präsenzseminaren sehr wichtig, auch wenn man als Teilnehmer oder Teilnehmerin im ersten Moment vielleicht davor zurückschreckt. Das Feedback ist aber fantastisch. Beispielsweise beim Thema HACCP machen wir oft konkrete Übungen in Gruppenarbeit. Das würde ich gern ausbauen. Weiterhin würde ich gern mehr stufenübergreifende Themen anbieten, zum Beispiel so etwas wie Fremdkörperdetektion im Schwein. Da wäre es spannend zu schauen: Wie kommt der Fremdkörper in das Tier? Worauf kann der Tierhalter achten? Und wie wird das sicher im Schlachtbetrieb festgestellt? Wie können beide Stufen hier gut zusammenarbeiten? Auch bei Futtermitteln gibt es interessante stufenübergreifende Aspekte, die sowohl Tierhalter als auch die Futtermittelunternehmen betreffen. Ich denke, dass es für alle Seiten sehr befruchtend sein kann, wenn man eine Stufe vor oder zurück denkt. Das passt auch perfekt zum Anspruch von QS.